**Ausschreibung einer Konzession für den Breitbandausbau in der Stadt Harzgerode (Landkreis Harz)**

**- Wirtschaftlichkeitslücke –**

Der Landkreis Harz schreibt eine Konzession für den Ausbau eines gigabitfähigen Breitbandnetzes in der Stadt Harzgerode aus. Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung mit symmetrischen Datenraten von mindestens 1 Gbit/s sicherzustellen und damit die digitale Infrastruktur nachhaltig zu stärken.

Im Zeitraum 08. Juli 2024 bis 01. September 2024 führte der Landkreis Harz ein Markterkundungsverfahren durch. Dabei wurden „graue Flecken“ (unterversorgte Bereiche) identifiziert, die durch einen geförderten Ausbau beseitigt werden sollen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein privatwirtschaftlicher Ausbau nicht wirtschaftlich umsetzbar ist. Die Ausschreibung zielt daher auf eine nachhaltige Lösung ab, die unter Berücksichtigung von Eigenausbauzusagen privater Telekommunikationsunternehmen sowie der aktuellen Fördervorgaben umgesetzt wird. Grundlage sind die Regelungen der Gigabit-Richtlinie 2.0 und die Rahmenregelungen der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen.

Das Ausbaugebiet umfasst die Stadt Harzgerode. Netzbetreiber und Telekommunikationsunternehmen werden daher aufgefordert, ein indikatives Erstangebot für den Anschluss der in den Anlagen aufgeführten Adressen einzureichen. Dieses Angebot soll die Bereitstellung gigabitfähiger Anschlüsse mit einer symmetrischen Datenrate von mindestens 1 Gbit/s für alle Adresspunkte umfassen. Ziel ist die vollständige Versorgung des Ausbaugebiets mit einer leistungsstarken und zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur, gemäß den Anforderungen der Gigabit-Richtlinie 2.0.

Die im Rahmen des Projekts errichteten Gigabit-Telekommunikationsnetzinfrastrukturen müssen mindestens dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und langfristig hohe Qualitätsstandards gewährleisten.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Gemeindeschlüssel** | **Bezeichnung** | **Anschlüsse** |
| Los 1 | 15085145 | gigabitfähige Breitbandversorgung  Versorgung mit einem flächendeckenden NGA-Netz  in der unterversorgten Region Stadt Harzgerode | 1.039 |

Die Bereitstellung der im weißen Flecken Förderprogramm errichteten Trassen „Trassenbau“ können nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Informationen sind im Breitbandatlas und im Infrastrukturatlas zu entnehmen.

Der Projektzeitraum erstreckt sich vom 15. Dezember 2024 bis zum 30. September 2027. In diesem Zeitraum sollen sämtliche Maßnahmen zur Planung, Errichtung und Inbetriebnahme der gigabitfähigen Breitbandinfrastruktur abgeschlossen werden. Dies umfasst insbesondere:

* Detailplanung und Genehmigungen: Erarbeitung eines umfassenden Plans zur Umsetzung der Netzwerkinfrastruktur in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.
* Bau und Installation: Durchführung der erforderlichen Tiefbauarbeiten, Verlegung von Glasfaserkabeln und Errichtung aller notwendigen Netzwerkinfrastrukturen.
* Netzwerkinbetriebnahme: Sicherstellung, dass alle Adresspunkte des Ausbaugebiets gigabitfähig angeschlossen und funktionsfähig sind.
* Qualitätssicherung und Dokumentation: Abschlussprüfungen sowie die vollständige Übergabe der Dokumentation an den Auftraggeber.

Die termingerechte Fertigstellung innerhalb des Projektzeitraums ist entscheidend, um die vertraglich vereinbarten Fristen einzuhalten und die Förderung im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0 zu sichern.

Die Laufzeit der Konzession beträgt 84 Monate und beginnt mit der offiziellen Inbetriebnahme des errichteten Netzes. Während dieser Zeit übernimmt der Konzessionär die folgenden Aufgaben:

* Netzbetrieb: Sicherstellung des dauerhaften und störungsfreien Betriebs des Gigabit-Netzes im Ausbaugebiet.
* Wartung und Instandhaltung: Regelmäßige Wartung sowie zeitnahe Behebung von Störungen, um die Netzverfügbarkeit gemäß den Anforderungen der Gigabit-Richtlinie sicherzustellen.
* Diskriminierungsfreier Zugang: Bereitstellung eines offenen und diskriminierungsfreien Netzzugangs für andere Anbieter gemäß den Vorgaben der Bundesnetzagentur.
* Berichterstattung: Erfüllung der Berichtspflichten gegenüber dem Auftraggeber und den zuständigen Förderbehörden, um die Einhaltung aller Vorgaben nachzuweisen.

Der Konzessionsnehmer ist verpflichtet, sämtliche erforderlichen Leistungen zu erbringen, um eine flächendeckende, gigabitfähige Breitbandversorgung gemäß den Vorgaben der Ausschreibung herzustellen und dauerhaft zu betreiben. Dabei sind insbesondere die Anforderungen der Gigabit-Richtlinie 2.0 und der Rahmenregelung Gigabitnetze zu erfüllen.

Das Angebot des Konzessionsnehmers muss die Anforderungen zur Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke gemäß § 6 der Rahmenregelung Gigabitnetze sowie den besonderen Voraussetzungen des Auswahlverfahrens gemäß § 3 Abs. 1 Buchstabe a erfüllen.

Eine Wirtschaftlichkeitslücke wird als die Differenz zwischen dem Barwert aller Erträge und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und/oder -betriebs definiert. Zur Schließung dieser Lücke wird eine einmalige Zuwendung gewährt, die einen durchgehenden Betrieb der Infrastruktur für mindestens sieben Jahre sicherstellen soll. Eine mehrfache Zuwendung für denselben Verwendungszweck ist ausgeschlossen.

Das Angebot des Konzessionsnehmers muss mindestens folgende indikativen Angaben enthalten:

1. Technische und betriebliche Zuverlässigkeit:
   * Beschreibung der geplanten Infrastruktur und der Einhaltung der unter § 1 genannten Netzparameter, einschließlich symmetrischer Datenraten von mindestens 1 Gbit/s.
2. Kostenkalkulation:
   * Detaillierte Aufstellung der kalkulierten Kosten für den Netzaufbau und/oder -betrieb, einschließlich der Finanzierungskosten.
3. Einnahmeerwartungen:
   * Prognosen zu den erwarteten Einnahmen aus der Vermarktung von Vorleistungsprodukten (z. B. Open-Access-Angebote für andere Netzbetreiber).
   * Erwartete Einnahmen aus der Vermarktung von Endkundenprodukten.
4. Produkt- und Dienstleistungsangebote:
   * Übersicht der geplanten Dienste und Erstproduktangebote nach Zuschlag und Umsetzung des Projekts.
5. Offener und diskriminierungsfreier Zugang:
   * Verpflichtung zur Gewährleistung eines offenen und diskriminierungsfreien Netzzugangs gemäß § 8 der Rahmenregelung Gigabitnetze.
   * Beschreibung der geplanten Umsetzung dieser Verpflichtung sowie indikativer Angaben zu möglichen Vorleistungspreisen.

Der Konzessionsnehmer garantiert durch das Angebot, dass die Infrastruktur mindestens sieben Jahre lang betrieben wird. Er verpflichtet sich, die Fördermittel ausschließlich zur Herstellung und dem Betrieb des Netzes im definierten Ausbaugebiet zu verwenden und dabei die Grundsätze der Transparenz und Diskriminierungsfreiheit einzuhalten.

Durch die Einhaltung dieser Anforderungen soll eine wirtschaftliche und langfristige Lösung für die flächendeckende Versorgung des Ausbaugebiets mit gigabitfähigem Internet geschaffen werden.

Die vorliegende Ausschreibung erfolgt auf Basis der geltenden gesetzlichen und förderrechtlichen Regelungen zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland. Im Fokus stehen dabei die Anforderungen und Vorgaben der **Gigabit-Richtlinie 2.0** sowie die zugehörigen Nebenbestimmungen, die die Grundlage für Planung, Umsetzung und Betrieb des gigabitfähigen Breitbandnetzes bilden. Folgende Dokumente und Regelungen sind dabei maßgeblich:

* Gigabit-Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 01.08.2024)
* Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0, Stand: 30.04.2024)
* Hinweise zur Festlegung des Abfragezeitraums im Rahmen des Markterkundungsverfahrens
* Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen an Gebietskörperschaften (ANBest-Gk, Stand: 28.06.2024)
* Besondere Nebenbestimmungen für das Gigabitförderprogramm (BNBest-Gigabit, Stand: 06.11.2024)
* Allgemeine Nebenbestimmungen für die Zuwendung zur Projektförderung (ANBest-P, Stand: 28.06.2024)
* Materialkonzept für passive Infrastruktur (Version 5.0.2, Stand: 02.08.2024)
* GIS-Nebenbestimmungen (Version 5.1, Stand: 03.04.2023)

Die Regelungen werden auf der Onlineplattform unter [Downloads - Gigabit Projektträger](https://www.gigabit-projekttraeger.de/downloads/) zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens für das Betreibermodell sind von den Betreibern folgende Angaben zwingend in ihren Angeboten zu machen:

1. Technische Zuverlässigkeit und Hochwertigkeit der Lösungen
   * Beschreibung der technischen Lösungen, die die langfristige Langlebigkeit und Hochwertigkeit der Infrastruktur gewährleisten.
   * Nachweis, dass die geplante Infrastruktur eine symmetrische Datenrate von mindestens 1 Gigabit/s für jeden Endnutzer auch unter Spitzenlastbedingungen sicherstellt.
   * Angabe der Anzahl der anzuschließenden Adresspunkte.
2. Nutzungsentgelte und Kostenkalkulation
   * Angaben zur Höhe der geplanten Zahlungen für die Nutzung der passiven Netzbestandteile (einschließlich Kabelinfrastruktur wie unbeschaltete Glasfaser).
   * Detaillierte Kalkulation der voraussichtlichen Erlöse und Kosten, um eine wirtschaftliche Tragfähigkeit sicherzustellen.
3. Offener und diskriminierungsfreier Zugang
   * Verpflichtung zur Bereitstellung eines offenen und diskriminierungsfreien Netzzugangs auf Vorleistungsebene.
   * Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Erfüllung dieser Verpflichtung, einschließlich indikativer Angaben zu den Vorleistungspreisen.
4. Leistungsbeschreibung und Kostenquantifizierung
   * Präzise Angaben zu Ort, Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen.
   * Detaillierte Quantifizierung der voraussichtlich anfallenden Kosten für die geplanten Maßnahmen.
5. Nachweis der Zulassung als Netzbetreiber gemäß §5 Telekommunikationsgesetz (TKG).
6. Gültiger Nachweis über die Eintragung im Berufs- und Handelsregister oder vergleichbare Nachweise des jeweiligen Staatsgebietes, in dem der Bewerber ansässig ist. Nachweise außerhalb Deutschlands, sind diese in Deutsch oder beglaubigter Übersetzung einzureichen.
7. Vorlage einer Kopie des aktuellen Versicherungsvertrages einer Betriebshaftpflichtversicherung oder Erklärung eines Versicherers, dass zum Zeitpunkt der Beauftragung eine Betriebshaftpflicht-versicherung vorliegen wird.
8. Erklärung zur Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes des Landes Sachsen-Anhalts zur Sicherung von Tariftreue, Sozialstandards und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Sachsen-Anhalt – TvergG LSA) vom 07.12.2022.
9. Erklärung zur Bietergemeinschaft, sofern eine Bietergemeinschaft vorliegt (Anlage 6).

Die Bewertung der Angebote erfolgt auf Grundlage der folgenden Zuschlagskriterien und ihrer jeweiligen Gewichtung:

1. Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke (60 % Gewichtung)

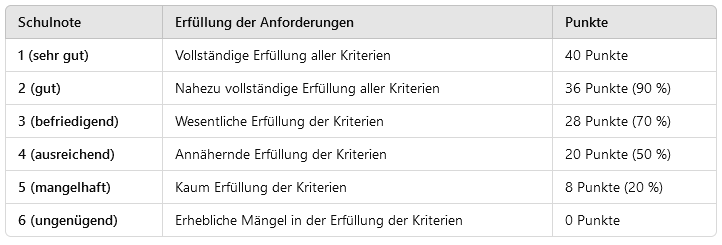
Die Bewertung der Wirtschaftlichkeitslücke erfolgt auf Basis des angebotenen Preises. Der günstigste Angebotspreis erhält die volle Punktzahl von **60 Punkten**. Die Punkte für die übrigen Angebote werden nach folgender Formel berechnet:

2. Technisches Konzept der Breitbandinfrastruktur (40 % Gewichtung)

Das technische Konzept wird mit maximal 40 Punkten bewertet. Folgende Aspekte werden berücksichtigt:

* Qualität der Backboneanbindung: Redundanz und bedarfsgerechte Dimensionierung.
* Service-Konzept und Entstörungszeiten: Reaktionszeiten, Verfügbarkeit eines 24/7-Services.
* Zeitliche Verfügbarkeit der Mindestübertragungsrate: Sicherstellung einer symmetrischen Übertragungsrate von 1.000 Mbit/s rund um die Uhr.
* Upgradefähigkeit und Zukunftssicherheit: Skalierbarkeit und langfristige Nutzbarkeit der Infrastruktur.

Die Bewertung erfolgt nach dem Schulnotensystem:



Die Schulnote *sehr gut* wird vergeben, wenn folgende Faktoren vollständig erfüllt sind:  
redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Die Schulnote *gut* wird vergeben, wenn folgende Faktoren nahezu vollständig erfüllt sind: redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Die Schulnote *befriedigend* wird vergeben, wenn folgende Faktoren im Wesentlichen erfüllt sind: redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Die Schulnote *ausreichend* wird vergeben, wenn folgende Faktoren annähernd erfüllt sind: redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Die Schulnote *mangelhaft* wird vergeben, wenn folgende Faktoren kaum erfüllt sind:  
redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Die Schulnote *ungenügend* wird vergeben, wenn das Konzept erhebliche Mängel in Bezug auf folgende Faktoren aufweist: redundante, bedarfsgerecht dimensionierte Backboneanbindung, kurze Entstörzeiten, 24/7-Service, vollständige zeitliche Verfügbarkeit der geforderten symmetrischen Mindestübertragungsrate sowie bedarfsgerechte Upgradefähigkeit, Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit.

Der Konzessionsnehmer ist verpflichtet, eine Projektorganisation einzurichten und aufrechtzuerhalten, um die zugesicherte Ausbauplanung termingerecht, vollständig und betriebsfähig umzusetzen. Diese Projektorganisation wird eng mit dem Landkreis zusammenarbeiten und ihn kontinuierlich über den Fortschritt der Arbeiten informieren. Dies erfolgt unter anderem durch regelmäßige wöchentliche Statusbesprechungen, in denen die erzielten Bauleistungen, die Inbetriebnahme von Netzabschnitten sowie der Vermarktungserfolg dargestellt werden. Bei Abweichungen vom Projektplan werden Besprechungstermine anberaumt, um die Notwendigkeit und den Umfang dieser Abweichungen zu erläutern.

Darüber hinaus ist der Konzessionsnehmer verpflichtet, alle zwei Monate die erforderlichen Dokumentationen zum Projektstatus gemäß den aktuellen Vorgaben des Fördermittelgebers an den Auftraggeber zu übermitteln (Monitoring). Ziel ist es, den Fortschritt des Projekts zu überwachen und den Ist-Zustand mit dem Soll-Zustand abzugleichen. Die konkrete Struktur und der Aufbau der Projektorganisation sind derzeit noch nicht definiert.

Der Konzessionsnehmer wird zudem an Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen auf Wunsch des Landkreises teilnehmen und, falls erforderlich, Präsentationen über den aktuellen Projektstand sowie die geplanten nächsten Schritte halten.

Um eine kontinuierliche, störungsfreie und anforderungsgerechte Leistungserbringung im errichteten Netz zu gewährleisten, hat der Konzessionsnehmer entsprechende Strukturen vorzuhalten. Darüber hinaus ist ein nachvollziehbares Entstörungskonzept zu entwickeln.

Nach Vorlage der Angebote plant der Landkreis Harz, mit allen Bietern, die die oben genannten Eignungskriterien erfüllen, Verhandlungen durchzuführen. Über diese Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt. Im Anschluss erhalten alle Bieter die Möglichkeit, ein überarbeitetes Angebot einzureichen, das auf Basis der genannten Zuschlagskriterien erneut bewertet wird.

Die Förderung des Vorhabens setzt die Erfüllung der Bewilligungsvoraussetzungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel voraus. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss besteht insofern nicht.

Die erbetenen Angaben und Anlagen sind elektronisch über die Vergabeplattform **bis zum xx.xx.xxxx,xx:xx Uhr** einzureichen.

**Ansprechpartner:**

Name: Landkreis Harz, Zentrale Vergabestelle

Adresse: Friedrich-Ebert-Str. 42

38820 Halberstadt

Tel.: 03941 / 59 70 5719

Fax: 03941 / 59 70 4333

E-Mail: [vergabestelle@kreis-hz.de](mailto:vergabestelle@kreis-hz.de)

**Anlagen:**

**Anlage 1:** Kartographische Darstellung des Ausbaugebietes **Los 1 -** Übersichtskarte der zu versorgenden Adressen

**Anlage 2:** Liste der zu versorgenden Adressen des Ausbaugebietes **Los 1**

**Anlage 3:** Berechnungsmuster Wirtschaftlichkeitslücke

**Anlage 4:** Bietererklärung Tariftreue- und Vergabegesetz Sachsen-Anhalt

**Anlage 5**: Erklärung, dass Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 1-10 und § 124 GWB nicht vorliegen.

**Anlage 6**: Erklärung zur Bietergemeinschaft, sofern eine Bietergemeinschaft vorliegt

**Anlage 7:** Erklärungen des ausgewählten Betreibers zur Kenntnisnahme der Zuwendungsvoraussetzungen und zur Berücksichtigung vorhandener, nutzbarer Infrastrukturen –Wirtschaftlichkeitslückenmodell/Betreibermodell

**Anlage 8:** Muster-Ausbauvertrag

**Anlage 9:** Zuwendungsbescheid des Bundes für ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell

**Anlage 10:** Bewertungsmatrix

**Anlage 11:** Korrektur bzw. Anpassung der bestehende Auflistung Harzgerode

**Hinweis zur Adressliste (Anlage 2):**  
Die in Anlage 2 aufgeführten Adresspunkte stellen die ursprünglich identifizierten, unterversorgten Adressen im Ausbaugebiet Los 1 dar.  
**Bitte beachten Sie:** Die **Anlage 11** enthält **ergänzende bzw. korrigierte Adresspunkte**, die **zusätzlich zu den Angaben in Anlage 2** bei der Angebotserstellung **verbindlich zu berücksichtigen sind**. Die konsolidierte Liste der zu versorgenden Adressen ergibt sich somit aus **Anlage 2 in Verbindung mit Anlage 11**.